

7. Tradition

Aus dem Archiv

Restakte „Skysweeper“

Wer wie der Autor Anfang der sechziger Jahre in die Bundeswehr/Heeresflugabwehrtruppe eingetreten ist, wird sich sicherlich noch lebhaft an die Vorgesetzten und Ausbilder erinnern, die den Zweiten Weltkrieg erlebt haben. Die berichteten uns eindringlich von ihren Einsätzen mit der 2 cm Flak auf der Krim, an der Ostfront, von den dortigen katastrophalen Witterungs- und Straßenverhältnissen, von ihren Einsätzen mit der 8,8 Flak in Italien im Luft- und Erdsatz, in der Normandie oder an der Heimatfront. Doch im Mittelpunkt ihrer Erfahrungen, egal ob sie bei der Flugabwehr des Heeres oder der Luftwaffe gemacht worden waren, stand das Erleben der überwältigenden Luftüberlegenheit der Alliierten an allen Fronten in den letzten zwei Kriegsjahren. Die tagsüber immer präsenten Jagdbomber, leichte und sogar strategische Bomber, zwangen die Truppe, nur noch des Nachts Kfz- und Verlegemärsche durchzuführen und strikte Tarnmaßnahmen in den bezogenen Stellungen zu ergreifen.



Klaus J. Peters

Foto: Klaus J. Peters

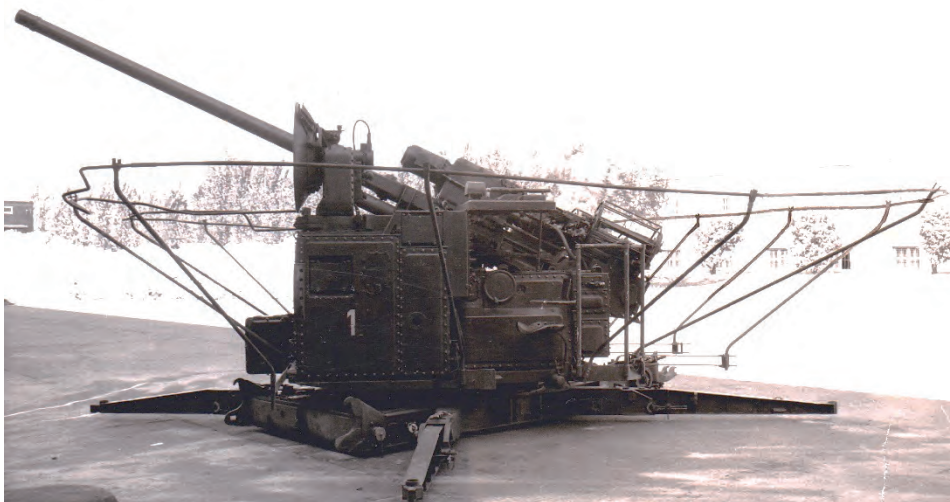


Bild 39 Skysweeper des FlaLehrBtl mit dem angebrachten Untergestell für eine Vollnetzarnung, damals auch „Tarnschirm“ genannt.

